

An: Verteiler

Seiten: 5

Hydrologischer Monatsbericht Februar 2007 für die Schleswig-Holsteinische und Mecklenburg- Vorpommersche Ostseeküste

1. Wasserstand

Dienstszitz Rostock

Die Wetterkarte vom **1.2.07** zeigte ein Sturmtief (987 hPa) über der Südöstlichen Ostsee mit Zugrichtung nach Ost-südost. Ein Trog (1000 hPa) über den Belten schwächte sich ab und der Hochdruckkeil über den Forties sollte sich bis mittags über Jütland erstrecken. Morgens gegen 3 Uhr UTC wehte es über der Zentralen Ostsee mit 5 Bft aus NNE, über der Südlichen Ostsee mit 7 Bft aus NNW und über der Westlichen Ostsee mit 4 Bft aus Nordwest.

Die Windentwicklung seit dem Vortag zeigen die folgenden Windmessungen des DWD:

Datum
02.03.2007
Durchwahl
+ 49 (0) 381 4563 - 783
Aktenzeichen
(bei Antwort bitte angeben)
22132/07

	Kiel	Warnemünde	Greifswalder Oie
31.1.07 12 Uhr	WSW 5	WSW 5	WSW 6 Bft
15	WSW 5	WSW 5	WSW 7
18	W 5	W 7	W 8
21	WNW 5	WNW 7	WNW 8
01.2.07 00		NW 6	NW 7
03	W 3	NW 5	NNW 6
06	W 3	NW 4	NNW 5
09	W 2	WNW 4	N 4
12	W 3	W 4	NNW 4

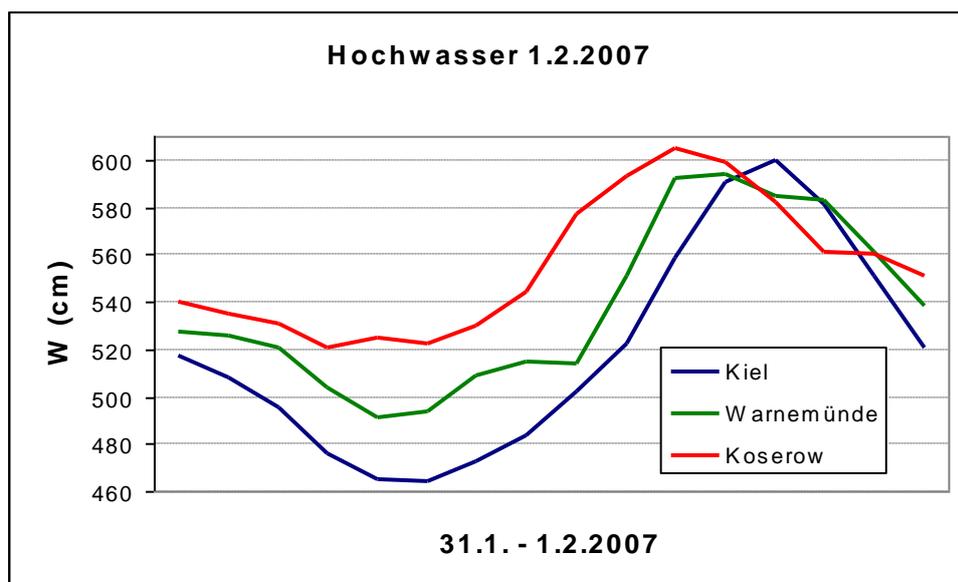


Abbildung 1 : Hochwasser vom 1.2.2007

Neptunallee 5
18057 Rostock
Tel.: + 49 (0) 381 4563 – 5
Fax: + 49 (0) 381 4563 – 948
posteingang.rostock@bsh.d400.de
www.bsh.de

Mit der Winddrehung von Westsüdwest auf Nordwest erfolgte der Wasserstandsanstieg in den Hochwasserbereich. Die höchsten Werte wurden in Greifswald mit 611 cm gemessen, gefolgt von Langballigau und Koserow mit je 610 cm.

Damit reihte sich dieses Hochwasser in die im Januar begonnene Hochwasserserie ein.

An den folgenden Tagen überwiegte weiterhin Tiefdruckeinfluss über der Ostsee. Am 8.2. zog -eingebettet in eine langgestreckte Tiefdruckzone vom Ostatlantik über der Nordsee bis nach Osteuropa- ein kleines Tief von der Deutschen Bucht nach Nordwesten.

Ein Teiltief (991 hPa) wanderte am **9.2.07** vom Ijsselmeer über unser Gebiet in Richtung Polen. Über Russland erstreckte sich ein Hoch (1025 hPa) mit einem Keil (1020 hPa) bis nach Finnland.

Der Wind über der Ostsee wehte aus Ostsüdost mit 5-6 Bft und drehte am 9.2. auf Ostnordost mit bis zu 7 Bft.

Die mittleren Wasserstände an unseren Küsten waren an den vorangegangenen Tagen nicht unter 540-550 cm gefallen, so brachten die Windveränderungen einen Wasseranstieg um einige Dezimeter in den Bereich der erhöhten Wasserstände. In der Kieler Bucht wurde die Hochwasserschwelle von 600 cm überschritten.

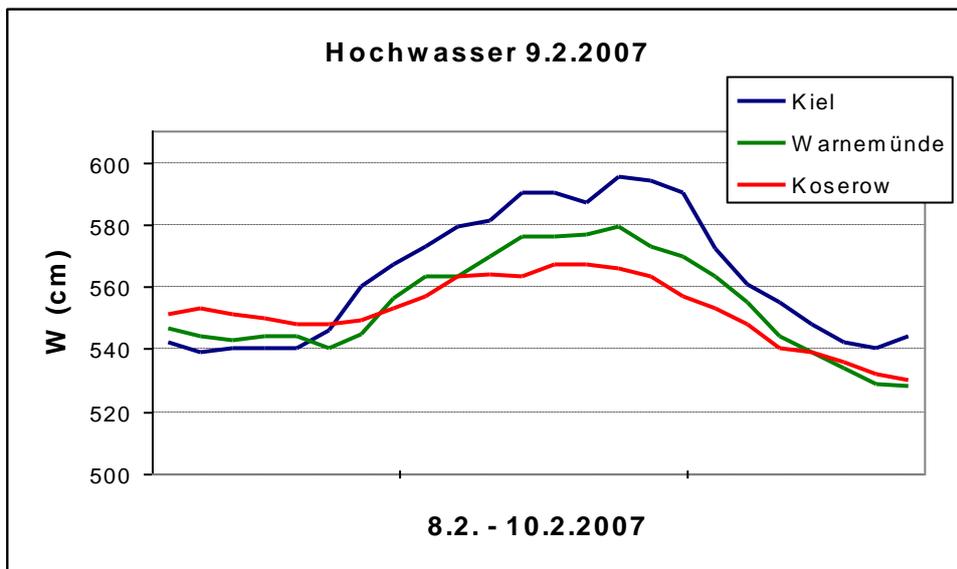


Abbildung 2: Hochwasser vom 9.2.2007

In Schleswig registrierte der Pegel den höchsten Wert mit 617 cm gegen 23 Uhr.

In Mecklenburg-Vorpommern blieb es bei 70-80 cm über Normalmittelwasser. Auch die Bodden- und Haffgewässer waren mit bis zu 80 Zentimetern voll gefüllt.

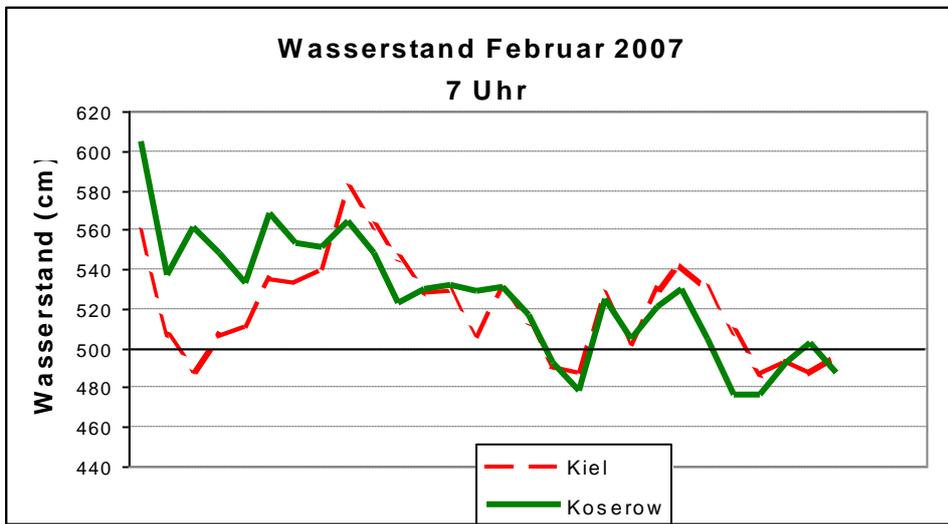


Abbildung 3: Wasserstand in Kiel und Koserow Februar 2007

Monatsmittelwerte Februar 2007 und die langjährige Reihe

Wasserstand (cm) 7 Uhr	Kiel	Travemünde	Warnemünde	Koserow
Reihe 1991/2000	497	498		
Reihe 1996/2005			506	513
Februar 2007 MEZ	520	526	524	526

Die Monatsmittelwerte lagen in Schleswig-Holstein (Kiel 23cm) und in Mecklenburg-Vorpommern (Koserow 13 cm) über den Werten der Vergleichsreihe.

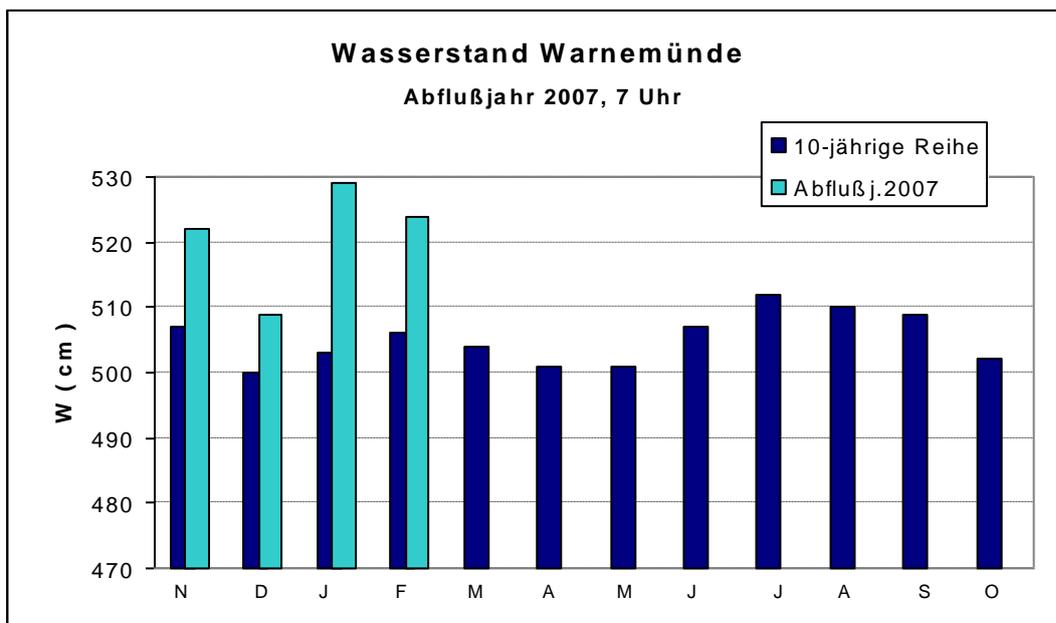


Abbildung 4: Wasserstand in Warnemünde im Vergleich zur 10- jährigen Reihe

Folgende Extremwerte wurden gemessen (ungeprüfte Werte):MEZ

	Minimum			Maximum		
Flensburg	448 cm	28.02.	19:57 Uhr	606 cm	01.02.	11:35 Uhr
Eckernförde	449 cm	28.02.	21:05 Uhr	603 cm	09.02.	21:26 Uhr
Kiel Holtenau	449 cm	28.02.	20:58 Uhr	605 cm	01.02.	12:14 Uhr
Wismar	454 cm	28.02.	23:37 Uhr	595 cm	01.02.	06:33 Uhr
Warnemünde	465 cm	28.02.	21:57 Uhr	598 cm	01.02.	07:31 Uhr
Sassnitz	476 cm	24.02.	21:16 Uhr	603 cm	01.02.	06:34 Uhr
Koserow	463 cm	17.02.	21:50 Uhr	610 cm	01.02.	04:25 Uhr

2. Wassertemperatur (in °C) Februar 2007

Wassertemperatur (gemessen in 3 m Wassertiefe)				7 Uhr	
in °C	Warnemünde	Koserow	Warnemünde Reihe (1997/2007)	Koserow Reihe (1999/2007)	
Minimum	4,0	0,3			
Mittel	5,1	2,2	2,4	1,5	
Maximum	6,0	3,2			

Die Wassertemperaturen lagen im Februar in Warnemünde 2,7 Kelvin über den Werten der Vergleichsreihe, die mittleren Temperaturen waren mit 5,1 °C die höchsten seit Beginn der Messungen 1997 in 3 m Wassertiefe . In Koserow waren im Februar 2002 die Mittelwerte mit 3,7 °C höher als in diesem Jahr.

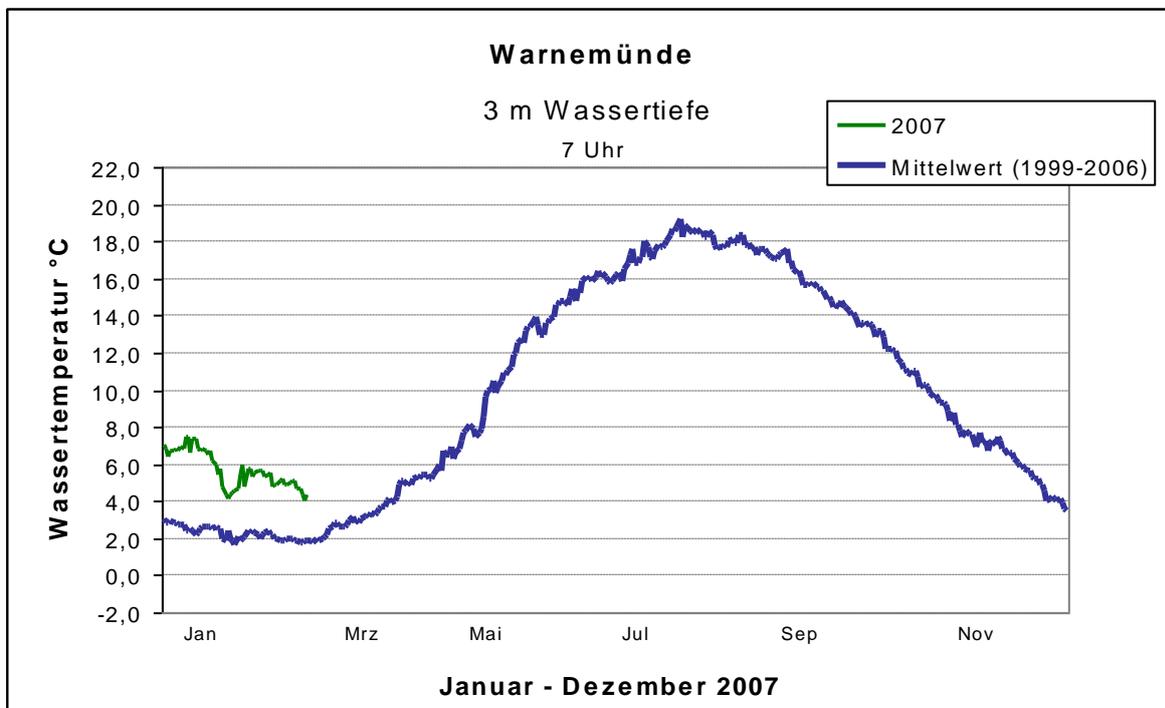


Abbildung 5: Wassertemperatur in Warnemünde, Wassertiefe 3 m

Wassertemperatur (gemessen in 0,5 m Wassertiefe)					7 Uhr	
in °C	Barhöft	Stahlbrode	Karlshagen	Karnin	Zingst/Ostsee Reihe (1969/1995)	Lubmin Reihe (1969/1990)
Minimum	-0,3	0,0	0,6	0,2		
Mittel	2,3	2,1	2,3	2,0	1,3	1,3
Maximum	4,4	4,0	3,9	3,6		

Die mittleren Wassertemperaturen lagen ebenfalls deutlich über den Werten der Vergleichsreihen.

In Zingst/ Ostsee –gelegen zwischen Warnemünde und Barhöft – wurde von 1969-1995 in 0,5 m Wassertiefe gemessen. Damals wurde im Februar 1990 eine mittlere Wassertemperatur von 4,6 °C ermittelt, die auch deutlich über den Vergleichswerten lag.

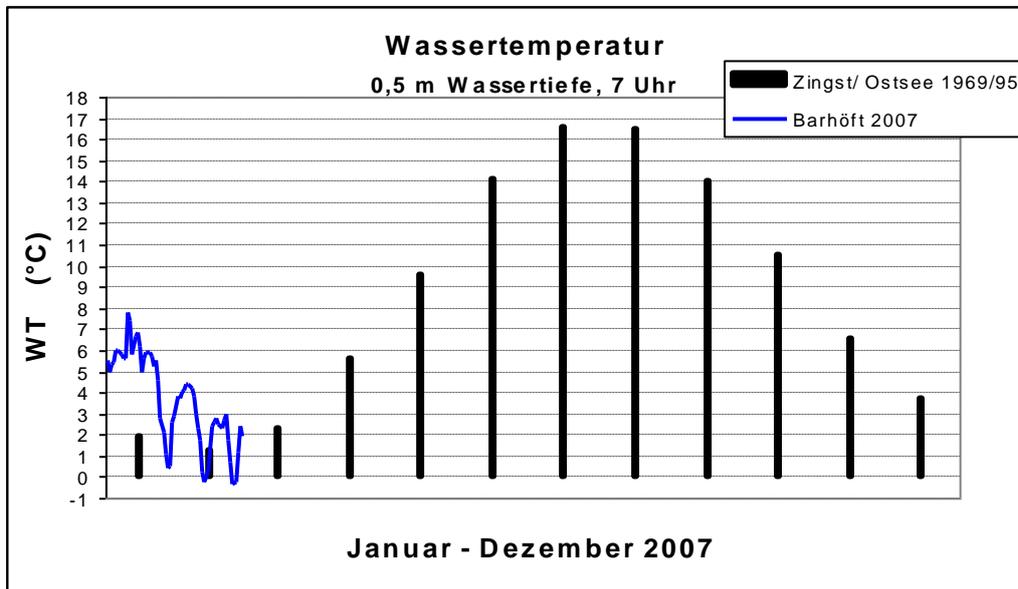


Abbildung 6: Wassertemperatur in Barhöft 2007

Lubmin befindet sich im Greifswalder Bodden und kann für Stahlbrode und Karlshagen herangezogen werden. Hier gab es von 1969-1990 Messungen; der höchste Mittelwert trat im Februar 1990 mit 4,2 °C auf. Im gleichen Jahr wurde für Koserow 3,7 °C berechnet.

Der Februar 2007 reiht sich in die milden Wintermonate ein.

Rostock 02.03.2007
i.A. Ines Perlet